

Tagespruch

Wir wollen ein hartes Geschlecht heranziehen, das stark ist, zuverlässig, treu, gehorsam und anständig, so daß wir uns unseres Volkes vor der Geschichte nicht zu schämen brauchen.

Feuerschutz der lebenswichtigen Betriebe

Anweisungen des Reichsführers SS. — Feuerschutzmängel sind abzustellen.

Einige Vorkommnisse der letzten Zeit haben gezeigt, daß die bestehenden Bestimmungen über den vorbeugenden Feuerschutz der lebenswichtigen Betriebe nicht genügend angewandt werden. Der Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei trifft diese Bestimmung in einem Erlaß an alle Polizeibehörden, der gleichzeitig die erforderlichen Anweisungen zur Abstellung dieses Mängels enthält. Nachprüfungen einiger niedergebrannter Bauabschnitte haben ergeben, daß diese fast immer dieselben groben feuerpolizeilichen Mängel aufwiesen, die als Ursache der katastrophalen Auswirkung vieler Großbrände der letzten Jahre festgestellt werden mußten: mangelnder vorbeugender Feuerschutz in baulicher Beziehung, besonders stellen als immer wiederkehrende Mängel auf, daß die einwandfreie Feuerbeständige Unterstellung feuerpolizeilich als unzureichend war, daß die Betriebs- und Lagerräume nicht feuerbeständig bauseinander getrennt waren und daß die Brandmauern mehr oder weniger grobe Durchbrechungen zeigten. Diese feuerpolizeilichen Mängel, die auch in Altbauten ohne erhebliche Kosten beseitigt werden können, verursachen im Brandfälle nicht nur höheren Brandschaden, sondern verhindern vielfach die Angriffsweg der Feuerlöschkräfte und gefährden das Leben der Betriebsangehörigen und der Feuerwehrmänner. Der Reichsführer SS ordnet daher an, daß alle lebenswichtigen Betriebe, wie Mühlen, Flachwebereien, Spinnereien, Webereien, Lederfabriken, die nicht in regelmäßigen Zeiträumen von Offizieren der Feuerlöschpolizei überprüft werden, umgehend von der Feuerlöschpolizei im Benehmen mit den zuständigen Behörden unter Hinzuziehung der zuständigen Brandschauer und der örtlichen Feuerwehrrührer einer Besichtigung zu unterziehen sind. Feuerpolizeiliche Mängel sind durch entsprechende Auflagen unverzüglich gemäß den unbedingt zu stellenden Anforderungen zu beseitigen. Die Löschwassererzeugung ist zu überprüfen und gegebenenfalls zu verbessern. Bei Betrieben außerhalb des Standortes oder des Bereiches einer Feuerlöschpolizei und ohne hauptsächlich tätige Berufsfeuerwehr ist die Einsatzmöglichkeit der örtlichen Feuerwehr oder zusätzlich der nächstgelegenen, mit Kraftspeichern ausgerüsteten Feuerwehr durch Abhaltung praktischer Übungen sofort zu erproben. Im eigenen Interesse der Betriebsführer und der zur Aufsicht im Werk bestellten Organe liegt es, auch außerhalb der Arbeitszeit durch ausreichende Überwachung sachverständiger oder gar vorrätlicher Schädigungen vorzubeugen. Andernfalls müssen sie damit rechnen, strafrechtlich und auch zivilrechtlich zur Verantwortung gezogen zu werden.

Verdunkelungsfünder gefährden Landesverteidigung

Schärferes Vorgehen und höhere Strafen

Da festgestellt worden ist, daß durch Privatpersonen, aber auch durch Dienststellen und Betriebe grobe Verstöße gegen die Vorschriften der Verdunkelungsverordnung begangen worden sind, die eine Gefährdung der Landesverteidigung bedeuten, hat der Reichsminister der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe angeordnet, daß Bevölkerung und Betriebe mit verstärktem Nachdruck zur Beachtung der Verdunkelungspflicht angehalten werden. Um die Verhängung höherer Strafen, insbesondere höherer Geldstrafen, zu ermöglichen ist darauf zu achten, daß die Polizeibehörden die Verfolgung besonders grober Verstöße gegen die Verdunkelungspflicht im größeren Umfange als bisher zur Bekräftigung als Vergehen an die Staatsanwaltschaft abgeben.

Ein entsprechender Erlaß des Reichsführers SS und Chefs der Deutschen Polizei hebt hervor, daß häufig die Hof- und Gartenfronten der Häuser wesentlich schlechter als die Straßenseiten verdunkelt sind. Bei der Überprüfung der Verdunkelung, zu der alle verfügbaren Kräfte einzusetzen sind, ist wie der Reichsführer SS bestimmt, diesem Umstand besondere Rechnung zu tragen. Von den Polizeibehörden muß in den Abend- und frühen Morgenstunden erhöhter Streifendienst angeordnet werden. Alle die Überprüfung sind auch die unterstellten Werkstätten- und Dienststellen voranzutreiben. Besonders ist auf die Luftschutzwarte mit allen Mitteln einzuwirken, daß sie für die ordnungsgemäße Verdunkelung ihrer Häuser sorgen; sie sind dafür verantwortlich zu machen. Falls dies nicht gegen die Luftschutzwarte, wenn sie sich um die Verdunkelung ihrer Häuser nicht ausreichend kümmern mit Strafen vorgegangen werden. Der Reichsführer SS erwartet, daß unter Ausnutzung aller Möglichkeiten und scharfer Anwendung der Strafbestimmungen ein zufriedenstellender Grad der Verdunkelung erreicht wird. Bei groben und wiederholten Verstößen gegen die Verdunkelungspflicht ist auch nach seinem Erlaß in größerem Umfange als bisher von der Abgabe an die Staatsanwaltschaft Gebrauch zu machen, um damit die Verhängung höherer Strafen zu ermöglichen.



Die Ankunft von Getreide aus Rußland. Unser Bild zeigt deutsche Zollbeamte und Eisenbahnpersonal.

Gehorsam, dankbar und stolz

Aufruf zum Jahreswechsel an das Deutsche Rote Kreuz. Der Präsident des Deutschen Roten Kreuzes, Herzog von Coburg, und der Geschäftsführende Präsident des Deutschen Roten Kreuzes, Dr. Gramig, haben folgenden Neujahrswunsch erlassen:

Männer und Frauen des Deutschen Roten Kreuzes! Zu legitem Einsatz entschlossen, von unbändigem Siegeswillen begeistert, mit heiligem Glauben an Deutschlands Zukunft erfüllt, stehen wir, aufs sorgfältigste ausgebildet, geübt und ausgerüstet, bereit, die Befehle des Führers in die Tat umzusetzen.

Jede Stunde des neuen Jahres wird uns entschlossen finden, unser Leben einzusetzen zur Vollziehung seines Willens auf den uns als Männern und Frauen des Deutschen Roten Kreuzes obliegenden Aufgabengebieten.

Gehorsam, dankbar und stolz marschieren wir unter seiner Führung auf der Straße des Sieges.

Berlin, den 1. Januar 1940. Heil Hitler! Der Präsident des Deutschen Roten Kreuzes: Herzog von Coburg. Der Geschäftsführende Präsident des Deutschen Roten Kreuzes: Dr. Gramig.

Kameradschaftliche Grüße Öbrings

Zusammenarbeit mit Heer und Kriegsmarine in treuer Waffenbrüderschaft. Der Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Generalfeldmarschall Göring, hat zum Jahreswechsel dem Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch, und dem Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, Großadmiral Raeder, namens der Luftwaffe kameradschaftliche Grüße mit seinen persönlichen Wünschen auf ein erfolgreiches Zusammenarbeiten in treuer Waffenbrüderschaft im neuen Jahre übersandt.

Gläubige Gewißheit der Nation

Dr. Frick's Neujahrswunsch an den Führer. Reichsminister Dr. Frick hat aus Anlaß des Jahreswechsels das folgende Telegramm an den Führer gerichtet: Mein Führer!

Am Ende des schicksalhaften Jahres 1939 übermittelte ich Ihnen meine herzlichsten Grüße und Wünsche. Auch dieses Jahr war bestimmt durch Ihr leidenschaftliches Ringen um Freiheit und Ehre Ihres Volkes. Es war getragen von Ihrem tiefen Streben, in friedlicher Weise durch Ueberwindung der zerlegenden Geistes von Verfall eine neue gerechte und dauerhafte Ordnung in Europa zu schaffen. Reich, Volk und Engherzigkeit böswilliger Gegner haben Ihnen das Schwert in die Hand gerufen.

Das deutsche Volk, geeint und verbunden durch die Kraft seiner nationalsozialistischen Weltanschauung, ist in Einmütigkeit und Geschlossenheit zum harten Entscheidungskampf um Leben und Weltbehauptung angetreten. Mit ruhiger entschlossener Sicherheit ist es Ihnen, mein Führer, der Sie zur Verfechtung des deutschen Lebenswillens und des deutschen Lebensrechtes geworden sind und der Sie ihm in unserer neuen Wehrmacht Harn und Schutz gegeben haben. Die Nation tritt in das neue Jahr mit der gläubigen Gewißheit ein, unter Ihrer Führung dem Siege und einer neuen glücklichen Zukunft, erfüllt von dem Willen des Friedens und der allgemeinen Wohlfahrt, entgegenzugehen.

Alle Welt beachtet des Führers Neujahrswunsch

Dem Neujahrswunsch des Führers wird in der Sowjet- und Presse größte Beachtung geschenkt. Sämtliche Zeitungen verbreiten einen ausführlichen Auszug des Aufrufs, in dem insbesondere diejenigen Stellen enthalten sind, welche die Kriegslage der Weltinhalte erläutern und auf die gerechte Sache des Lebenskampfes des deutschen Volkes hinweisen.

Detalliche Zeitungen geben die Neujahrswünsche des Führers an die Armeen und die Partei an hervortretender Stelle im Wortlaut wieder. In Ueberschriften und Schlagzeilen der Blätter wird das vom Führer zum Ausdruck gebrachte Siegesbewußtsein besonders hervorgehoben. Die „Nation belge“ gibt der Volkspartei die Ueberschrift: „Tagesbefehl an die deutsche Armee für 1940: Der Sieg.“

Der Neujahrswunsch des Führers und die Tagesbefehle an die deutsche Wehrmacht haben in der schwedischen Presse große Beachtung gefunden.

Die Aribener Presse bringt auf der ersten Seite ausführlich die Neujahrswünsche des Führers und der Oberbefehlshaber der drei Wehrmachtsteile unter Ueberschriften wie: „Hitler sagt: der jüdische Kapitalismus wird das 20. Jahrhundert nicht überleben“ oder „Deutschland legt vor dem Endlichen die Waffen nicht nieder.“

25mal Wehrmacht-Wunschkonzert

Der Wert der Vor- und Zuschauenden überschreitet 2-Millionen-Grenze.

Die Wunschkonzerte für die Wehrmacht, die Heimat und Front in einzigartiger Weise verbinden, haben es nun schon zum 25. Jubiläum gebracht! Das Silvester-Wunschkonzert war das 25. der gleichartigen Sendungen, mit denen der deutsche Rundfunk etwas Einmaliges in der Welt geschaffen hat. Der Leiter der Wunschkonzerte, Heinz Goehde, konnte bei dieser Gelegenheit mitteilen, daß bisher

2700 Namen von Wunschkonzerten genannt worden seien, daß 1634 jungen Erdenbürgern die erste Bekanntschaft mit ihnen an der Front stehenden Vätern durch den Rundfunk vermittelt wurde und daß der Wert der Vor- und Zuschauenden der 25 Wunschkonzerte die Summe von 2 Millionen Reichsmark überschritten habe.

Das Jubiläumskonzert erhielt sein besonderes Gewicht durch eine Reihe namhafter Männer von Bühne und Film, Sport, Kabarett, Oper und Konzertsaal. Eugen Klopfer sprach als Vertreter der Schauspielerschaft über das Mikrophon zu den Kameraden im feindlichen Reich, der Olympiasieger Gerhard Stöck überbrachte den Frontkameraden und insbesondere den Männern des Sports die Glückwünsche zum neuen Jahre, und Prof. Karl Ritter, der Regisseur zahlreicher Soldatenfilme, erbat für einen neuen, aus unserer Zeit geborenen Film die Anregungen von Front und Heimat. Willi Schaeffers sprach als Vertreter des Kabarett, und Herms Niel rief den Kameraden draußen das Wort seines Liedes zu: „Soldaten sind Soldaten in Worten und in Taten.“ Ein Infanterist, ein Matrose und ein Flieger schlossen sich der Reihe der Neujahrsgarantanten an. Reichhaltig und vielfältig war wieder die Spendenliste. Unter den mitwirkenden Künstlern verdienen sich den Dank der Millionen Zuhörer an den Lautsprechern der Reichsmultizug des Reichsarbeitsdienstes mit Spielmannszug und Chor unter Leitung von Herms Niel, das Orchester Otto Dobrindt, Barnabas von Götz mit seinem Orchester und die Wunschkonzertmusikanten unter Hans Steinkopf sowie der Kinderchor Emmi Goebel-Treffing; von den Solisten u. a. Kammeränger Wilhelm Strienz, der Komponist Werner Vogmann und Udo Diez.

Ständige Zeichen der Anerkennung

Einführung eines Infanterie-Sturmabzeichens und eines Panzerkampfwagenabzeichens.

Als höchstes Zeichen der Anerkennung des im Sturmangriff bewährten Infanteristen, zugleich aber auch als Ansporn zu höchster Mithierleistung, hat der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch, die Einführung des Infanterie-Sturmabzeichens angeordnet. Das Infanterie-Sturmabzeichen kann an Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften der Schützenkompanien, nichtmotorisierter Infanterieabteilungen und der Gebirgsjägerkompanien verliehen werden, die 1. an drei Sturmangriffen, 2. in vorderster Linie, 3. mit



Das neue Panzerkampfwagen-Abzeichen. (Eberl-Wagenborg-W.)

der Waffe in der Hand einbrechend, 4. an drei verschiedenen Kampftagen beteiligt gewesen sind. Das Infanterie-Sturmabzeichen besteht aus einem Gewehr mit aufgezogenem Seitengewehr, das von einem ovalen Eichenlaubkranz umgeben ist, der auf dem oberen Teil das Hoheitszeichen der Wehrmacht trägt. Es wird auf der linken Brustseite getragen.

Der Oberbefehlshaber des Heeres hat weiterhin die Einführung des Panzerkampfwagenabzeichens genehmigt. Es kann an Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften der Panzerabteilungen verliehen werden, die sich bei mindestens dreimaligem Einsatz im Gefecht an drei verschiedenen Tagen bewährt haben. Das Panzerkampfwagenabzeichen besteht aus einem ovalen Eichenlaubkranz, in dem sich ein Panzerkampfwagen befindet. Auf dem oberen Teil des Eichenlaubkranzes ist das Hoheitszeichen der Wehrmacht angebracht. Das Abzeichen wird ebenfalls auf der linken Brustseite getragen.

Schnee in Neapel

Wölfe bedrohen jugoslawische Dörfer.

Im Zuge der über Italien gegenwärtig hinweggehenden Kälteperiode ist in Triest die Temperatur auf 7 Grad unter Null gesunken. In Neapel sei sogar Schnee. Die zimmerige Kälte hält auch in ganz Jugoslawien an. In der kroatischen Hauptstadt wurden 2 Grad Celsius unter Null gemessen. Am Reichs-Gebirge heulen ganze Wölfrubel um die Dörfer. Die Bauern verlangen zu ihrer Abwehr Waffen und Munition.

Im Krieg und Frieden — unser Auftrag heißt: Helfen! Fördere diese Arbeit, werde Mitglied im Deutschen Roten Kreuz.



Der deutsch-russische Eisenbahngüterverkehr aufgenommen. Ein russischer Güterzug wird zur Umładestelle vorgeföhrt. (Reichsministerstand-Wagenborg-W.)